

*R. repens* L. Ranunculorum communissimus in omnibus uliginosis, spongiosis fossis plateis, ad stagna et in salicetis. Majo, Aug. Alt. 1—2 ped.

*R. flabellifolius* Heuff. In nemorosis ad Krassova, Oravicza, Csiklova Banatus, Heuffel, Wierzbicki. Majo, Jun. Altitudo  $\frac{1}{2}$ —1 ped.

*R. bulbosus* L. Ranunculorum distinctissima rarior in Hungariae planitie, frequentior in Banatus, Transsylvaniae et Dalmatiae pratis siccioribus, ad agros inter segetes et in subalpinis. Jun., Aug.

*R. Philonotis* Retz. In graminosis Hungariae, Croatiae et Trans. passim in pomariis aestate.

*R. laciniatus* Baumg. In montibus siccioribus ad Ujegyháza Transsylvaniae. Baumg. Majo, Jun.

*R. tuberculatus* Kit. Inter Croatiae et Hungariae segetes Majo, Jul., Aug. An varietas sub sequentis?

*R. arvensis* L. In agris, cultis inter segetes abunde in omnibus Hungariae provinciis. Majo—Jul.

*R. muricatus* L. In graminosis et inter segetes. Littoralis hungarici et Dalmatiae frequens. Majo, Jul.

*R. parviflorus* L. Cum praecedente frequens.

*R. verrucosus* Presl. In graminosis ad Flumen, Majo, Junio, Sadler.

*R. ophioglossifolius* Vill. In uliginosis et ad stagna insularum Veglia et Ossero v. g. ad Capricio ins. Veglia Sadl. Jun. Jul.

*R. nodiflorus* L. In stagnis silvaticis Hungariae, Banatus et Croatiae montanae nec non ad paludes planitiei hungaricae copiose Majo. Jun.

*Callianthemum rutaefolium* Rchb. In lapidosis et pascuis Alpium Carpaticarum Hungariae et Radnensium nec non Fogarasensium Transsylvaniae. Koch., Kit., Wahlb., Baumg. aestate.

*Ficaria calthaeifolia* Rchb. In Dalmatiae udis et sylvaticis umbrosis. Vere.

*F. verna* Pers. In pratis, sylvis, pascuis et locis humidis frequentissime. Vere.

*Ceratocephalus falcatus* Pers. Frequens in argillosis, rudetatis, ad aggeres, vineas in graminosis etc. per omnes Hungariae provincias. Vere.

---

## Correspondenz.

Gratsch bei Meran, den 12. November 1861.

Es wird Sie vielleicht interessiren, von mir einige Zeilen zu erhalten, nachdem ich seit 2 Monaten Ludwigsbad verlassen habe. Mit welcher gespannter Erwartung, ich, der ich Süddeutschland nie gesehen, hierher gekommen bin, können Sie sich wohl vorstellen. Meine Erwartungen sind, wie es oft so geht, anders erfüllt worden,

als ich dachte. Da ich Berge nicht steigen darf, so sind mir natürlich die alpinen Sachen entgangen; das Thal aber, in welchem ich mich bewege, ist zum allergrössten Theile von der Cultur in Anspruch genommen, und da auch Wälder fehlen, so ist das für meine Forschungen zugängliche Gebiet gerade kein grosses, es beschränkt sich auf die Mauern der Weinberge, einige trockene felsige Abhänge, einige wenige Schluchten, die aber nicht entfernt mit der üppigen Vegetation der Sudeten wetteifern können, und auf die Einfassungen der Wasserleitungen. *Asplenium Adiantum nigrum* und *Grammitis Ceterach* sind ziemlich häufig, *Adiantum capillus Veneris* habe ich dagegen nur an einer Stelle und *Notochlaena Marantae* nur an zwei Stellen sparsam bemerkt, *Asplenium ruta muraria* var. *pseudofissum*, eine sehr seltene Varietät, die ich nur aus Schlesien (wo sie v. Nees zuerst sammelte und auf einer Kapfel *A. tenuifolium* nannte) und aus Tirol kenne, fand ich an einer Dorfmauer in einem Stocke. Von Moosen habe ich viele schöne und für Tirol, einige auch für Deutschland neue Arten gefunden; so einen vielleicht noch nicht beschriebenen *Campylopus*, *Fissidens crassipes* und *rufulus* beide mit Früchten; letzterer hat, wie meine Untersuchung zeigte, endständige polygame Blüten; am häufigsten fand ich rein weibliche, am seltensten rein männliche; ferner *Trichostomum convolutum* und *anomatum* sehr gemein; seltener *crispulum*; *Desmatodon cernuus* stellenweise häufig, *Barbula squarrosa*, *inermis*, *recurvifolia*, *rigida*, *papillosa*, *convoluta* sehr häufig, seltener *alpina* und sehr häufig eine Art auf Mauern, die ich für neu halte. Sie steht am nächsten der *laevipila* und zeichnet sich durch einen Apparat von elliptischen Brutknospen aus, den sie am Ende der Stengel trägt; *Cinclidotus riparius* gemein, seltener *fontinaloides*, *Grimmia Hartmanni*, *Coscinodon*, *Funaria Mühlenbergii*, *Bryum versicolor*, *Philonotis marchica*, *Atrichum angustatum*, *Leskea fragilis* nur an drei Granitblöcken, *Pterogonium gracile*, *Fabronia octoblepharis* sehr gemein, beide *Cylindrothecien*, *Amblystegium radicale* und *fluviale*, *Hypnum arcuatum*. Auch eine höchst interessante Form von *Equisetum variegatum* habe ich hier aufgefunden; sie ist ausnehmend häufig und zeichnet sich durch 2—3 Fuss hohe, sehr oft ästige Stengel aus, deren Aeste sehr häufig Ähren tragen, bei unverletzten Hauptstengel. Bevor der Winter einzieht, hoffe ich noch Manches zu finden. Die Luft ist ausnehmend erfrischend und durchaus noch nicht zu Ausflügen zu kühl.

J. Milde.

Meran, den 4. December 1851.

Endlich komme ich dazu, den Brief abzuschicken, der schon vor drei Wochen an Sie abgehen sollte. Das Wetter ist so schön, dass ich sehr wenig in der Stube bin und meine kleinen Spaziergänge in die nächste Nähe ununterbrochen fortsetzen kann. Die Luft ist jetzt noch so warm, wie bei uns an ganz heitern Maitagen. Seit vierzehn Tagen habe ich viele neue Sachen gefunden, die mir ausserordentliche Freude gemacht haben. So in einer kleinen Höhle

*Grammitis leptophylla* in Keimpflanzen, die ich jetzt cultivire; *Notohlaena Marantae* bedeckt an 30' lange Felsenterrassen ganz nahe bei meiner Wohnung, ist aber unerreichbar. *Campylopus longipilus* fand ich an drei Orten, tief unten im Thale; an allen Standorten fand ich die bisher unbekanntenen männlichen Blüten; *Pyramidula* ist in Menge an einem felsigen Abhänge auf Erde vorhanden, aber noch unreif. Eine der interessantesten Localitäten habe ich jetzt erst kennen gelernt; es ist dies eines der reizendsten und wärmsten Thäler in dem sonnigen Algund, nahe bei Gratsch, meinem Wohnorte. Zahllose Felsen bekleidet in schönen ausgedehnten, gelblich-grünen Rasen *Hedwigidium imberbe*, fast stets mit *Hedwigia* und *Campylopus longipilus*, an vielen Stellen *Leptodon Smithii* und *Pterogonium gracile*, an einem mit Epheu umrankten Blocke: *Leskea fragilis*, an einem andern Standorte *Anomodon rostratus* und an grasigen Stellen in Menge *Dicranum Mühlenbeckii* c. fr.; hier und da *Antitrichia*, *Leptotrichum glaucescens*, *Atrichum angustatum*, *Barbula tortuosa*, *Eurhynchium strigosum* var. *imbricatum* und auf schwarzer, lockerer Erde mit *Grimaldia fragrans* und *Riccia Bischoffii* ein mir noch zweifelhafter *Campylopus*.

J. M i l d e.

### Personalnotizen.

— Dr. Geoffroy de Saint-Hilaire, Director des Jardin des Plantes in Paris, starb am 10. November v. J., nachdem er ein Alter von 56 Jahren erreicht hatte.

— Dr. Bialloblotzky in Göttingen agitirt mit grosser Begeisterung für das Zustandekommen eines Universal-Gelehrten-Congresses und hat auch bei den Versammlungen in Speier und Frankfurt für diese Idee geworben, auch hat derselbe unter dem Titel: „Aus dem Briefwechsel eines nicht blos in Hannover reisenden Hannoveraners“, bereits zwei Brochüren mit Urtheilen über das riesenhafte Unternehmen drucken lassen, zu dessen Ausgangspunkt er anfangs Paris, dann Baden-Baden bestimmte.

— Johann Xantus, der als ungarischer Emigrant jenseits des Oceans grosse Reisen im Interesse der Naturwissenschaften machte und dem die straffreie Rückkehr nach Ungarn gestattet wurde, ist bereits in seiner Heimath eingetroffen.

— Prof. Heer hat in Folge eines Auftrages, nämlich eine die Geologen Englands beschäftigende Streitfrage zu schlichten, in Begleitung des Züricher Geologen Prof. Dr. Escher v. d. Linth einen mehrmonatlichen Aufenthalt in England genommen, um über den fraglichen Gegenstand, über die geologische Formation, zu welcher ein im südlichen England bei Torquai neu entdecktes Kohlenlager gehöre, an Ort und Stelle die nöthigen Studien zu machen.

— H. Rouher, der für die Acclimatisirungs-Gesellschaft in Paris bereits mehrere neue Pflanzen aus Amerika gebracht hat, ist im Begriffe, wieder eine Reise nach Südamerika zu unternehmen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Milde Julius [Carl August]

Artikel/Article: [Correspondenz. 26-28](#)